



AfD-Landrat in Sonneberg - Was hat sich verändert?

Bericht: Albrecht Radon, Thomas Datt, Nina Böckmann, Friederike Rohmann

Kamera: Sven Giebel, Clemens Lotze, Uwe Nitschke, Lucas Piossek

Schnitt: Sven Giebel

Der Landkreis Sonneberg im Süden Thüringens. Seit knapp einem Jahr gibt es hier den ersten Landrat mit AfD-Parteibuch. Die Rede ist von Robert Sesselmann. Vergangenen Juni setzte sich der Jurist in einer Stichwahl gegen seinen CDU-Kontrahenten durch.

Robert Sesselmann, AfD; Landrat; Landkreis Sonneberg, 25.06.2023

Der Landkreis Sonneberg schreibt Geschichte. Die AfD ist nunmehr als Volkspartei hier im Kommunalbereich in Thüringen und auch in der Bundesrepublik Deutschland angekommen.

Sesselmann ist Mitglied des vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuften Landesverbands Thüringen. Landesvorsitzender Björn Höcke war einer der ersten Gratulanten.

In der Kreisstadt Sonneberg sind wir verabredet im Gewölbe. Bar und Veranstaltungsort. Besitzer Marcel Rocho sagt: Die Wahl eines AfD-Landrats würden einige als Legitimation verstehen, ihre Einstellung nicht mehr zu verstecken.

Marcel Rocho: Das ist ganz normal, dass Gäste am Tresen sitzen, anstoßen und dabei eben „Sieg Heil“ oder „Heil Hitler“ oder dergleichen gerufen wird. Oder beim Betreten eines Ladens, dass man die Gäste begrüßt mit „Heil Hitler“. Solche Sachen passieren hier in Sonneberg.

Reporter: Das Haben Sie selber auch schon erlebt?

Marcel Rocho: Hier selber auch schon erlebt. Das ist hier auch schon vorgekommen.

Er bedauert, dass man sich hier offenbar an solche Vorkommnisse gewöhnt habe.

Marcel Rocho

Vor Jahren wäre ich damit instant zur Polizei, sofort zur Polizei gegangen, hätte Strafanzeige erstattet. Mittlerweile sagt man sich, sowas passiert halt.

Der Landkreis hat rund 57.000 Einwohner. In Sonneberg selbst tragen einige ihre Gesinnung offen zur Schau. Zum Beispiel Reichsflaggen – beliebt in der rechtsextremen Szene – wehen mitten in der Stadt.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Andreas Beer ist Lokalredakteur für die Zeitung „Freies Wort“. Auch er ist der Meinung: Seit Sesselmann im Amt ist, habe sich hier etwas verändert. Beispiel Alltagsdiskriminierung.

Andreas Beer, Lokaljournalist; Freies Wort

Was ich letztens erlebt habe, war die Geschichte von einer Frau, die mit dem Kopf durch Kopftuch durch Sonneberg gelaufen ist und die von zwei 13-Jährigen nenne ich das jetzt mal Teenagern beschimpft und bespuckt worden ist.

Tätliche Angriffe und rechte Parolen – darüber wollen wir mit dem Landrat in Dresden sprechen. Wir treffen ihn am Rande einer AfD-Veranstaltung am 1. Mai. Er sagt: der Landkreis Sonneberg sei einer der sichersten in Thüringen und bezieht sich auf die Kriminalstatistik.

Robert Sesselmann

Ich habe auch das Ohr am Bürger, ich habe nicht den Eindruck, und ich glaube, das wird auch durch die Bürger bestätigt, dass Sonneberg, jetzt nach der Wahl des AfD-Landrats, unsicherer geworden ist.

Im August letzten Jahres wurde Robert Sesselmann als Landrat vereidigt. Er ist damit oberster Beamter des Landkreises und dafür zuständig, dass die Beschlüsse des Kreistages umgesetzt werden. Vor seiner Wahl wollte er mit den großen Themen punkten, forderte beispielsweise Friedensverhandlungen mit Putin. In der Realität bremst ihn bereits diese Baustelle aus. Die Landesstraße zwischen Steinach und Lauscha wird seit letztem Jahr aufwendig saniert. Eine Ufermauer ist marode. Die Folge: ein 30 Kilometer langer Umweg. Der Unmut ist groß, auch bei diesen Anwohnern.

Mann

Das ist für die Geschäfte doof, das ist für die Anwohner doof, das ist für Leute, die zur Arbeit müssen... wir machen das ja alles nicht zum Spaß. Das ist schon nervig.

Sesselmann geben sie aber nicht die Schuld, die Probleme mit der Mauer gebe es schon länger.

Eine innerörtliche Umgehungsstraße konnte auch der Landrat nicht realisieren, wie er letzten Oktober in einem Interview eingestehen musste:



Robert Sesselmann; Oktober 2023

Also die Zuständigkeiten sind andere, da werde ich vor die Realität gestellt, dass ich eben auch nicht in der Lage bin, dieses Problem zur Zufriedenheit aller zu lösen. Das ist schlicht und ergreifend nicht möglich. Ich lasse natürlich ein paar enttäuschte Bürger zurück.

Die Erkenntnis: Seine Möglichkeiten sind begrenzt.

Was sagen Lokalpolitiker aus dem Landkreis? Wir sind verabredet mit Beate Meißner, die für die CDU auch im Kreistag sitzt. Wie erlebt sie Robert Sesselmann als Landrat?

Beate Meißner; CDU; MdL Thüringen; Mitglied des Kreistages, Vorsitzende des Kreisjugendhilfeausschuss: Gestaltet hat er noch nicht viel, nein.

Reporter: Woran liegt das?

Beate Meißner: Vielleicht ist er mit anderen Problemen beschäftigt, vielleicht hat er auch die Aufgabe unterschätzt.

Reporter: Oder überschätzt, dass er gedacht hat, er kann mehr ausrichten als Landrat?

Beate Meißner: Das kann natürlich auch sein.

In der Sonneberger Geschäftsstelle der Linken treffen wir den Kreisvorsitzenden Michael Stammberger. Seine Beobachtung: Robert Sesselmann zeige wenig Engagement und würde lieber Werbung für seine Partei machen.

Michael Stammberger; DIE LINKE; Kreisverband Sonneberg: Da geht er überall hin, zu Veranstaltungen. Das ist ihm meiner Meinung nach wichtiger, als sich um den Landkreis zu kümmern. Um hier Probleme anzupacken und schnellstmöglich dann auch zu lösen.

Reporter: Das heißt, er ist eher auf Veranstaltungen, um für die AfD zu werben?

Michael Stammberger: Ja, so ist definitiv der Eindruck bei vielen.

Per Mail schickt uns der Landrat seine bisherige Bilanz. So habe er beispielweise die Kreisverwaltung modernisiert, Bürgernähe gesucht oder die Bezahlkarte für Asylbewerber eingeführt. Dies übrigens nicht als erster Landrat in Thüringen.

Dass die AfD öffentliche Ämter besetzt, bereitet vielen Sonnebergern große Sorge. Vergangenen Monat demonstriert hier das Bündnis „Sonneberg zeigt Haltung“. Die Teilnehmer stehen ein für Demokratie und gegen Rechtsextremismus. Unter ihnen ist auch Margret Sturm. Das erste Mal trafen wir die Augenoptikerin kurz nach der Wahl Sesselmanns. Vor einigen Jahren hatte sie als Parteilose für die Linke für den Stadtrat kandidiert. Ein AfD-Mitglied als Landrat – für sie ein Desaster.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Margret Sturm, Juni 2023

Wir waren mal Weltspielzeugstadt, wir waren mal weltoffen. Was sind wir jetzt? Eine braune Region. Es ist peinlich, es ist wirklich abgrundtief peinlich.

Kurz nach Ausstrahlung des Interviews sah sie sich mit einer Welle des Hasses konfrontiert. Nachrichten vom Anrufbeantworter. Ein Auszug.

Anrufbeantworter 1: Die ganzen Leute schlecht machen, das kannst du, du Großfresse. Schämst du dich nicht, du rote Sau, du.

Anrufbeantworter 2: Du rotes Schwein. Du Schlampe, du dreckige.

Der Staatsschutz ermittelte, die Akten werden demnächst der Staatsanwaltschaft übergeben.

Auf der Demo ist sie froh, nun so viele Gleichgesinnte zu treffen.

Margret Sturm

Es freut mich unheimlich, dass so viele Leute jetzt langsam aufstehen. Gegen diese rechte Bedrohung muss man ja auch sagen. Und dass die Kirchen auch dabei sind. Verbände, Frauenvereine. Also ganz toll.

Heute sind es etwa 300 Teilnehmer, die nächste Kundgebung ist bereits geplant.

Auch Barbesitzer Marcel Rocho hat öffentlich Kritik geäußert und wurde daraufhin angefeindet. Für einige ist er ein Nestbeschmutzer.

Marcel Rocho

Für mich ist es wichtig zu sagen, was in dieser Stadt falsch läuft, damit Leute, die es aus den Augen verloren haben, vielleicht noch mal genauer hinschauen und eventuell auch sagen „So darf es hier nicht laufen“.